

UBE Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg. Vorstand UBE

Mehrzweckgebäude – Einweihung mit großem Festprogramm



Am Sonnabend, dem 29.09.01, war es so weit: Unser neues Mehrzweckgebäude konnte eingeweiht werden. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Sonnenseite und viele Elmenhorster waren gekommen. Dank zahlreicher Helfer wurde groß gefeiert und alle hatten Freude an den vielen Angeboten und Aktivitäten.

Fröhliche Gesichter überall



Das Wappen lässt sich geschminkt gut tragen und als Torte schmeckt es auch.

Nach der offiziellen Einweihung und Freigabe durch unseren Bürgermeister Uwe Prescher wurde die Halle von den Elmenhorster Kindern jubelnd erstürmt. Im bunten Einweihungsprogramm wirkten Mitglieder aller Elmenhorster Vereine und Verbände mit. Das Angebot reichte in einer breiten Mischung von Gesang, Blasmusik, Leckerem vom Rost, Sketchen, einer Schminkecke, sportlichen Darbietungen von Groß und Klein, einer Cafeteria mit selbstgebackenen Torten, Cocktail- und Sektbars, Kleintieren, die zu besichtigen waren bis hin zu einer stark umjubelten Show Dance Formation und einem Männerballett. Auch die Patenkompanie aus Bad Segeberg beteiligte sich mit einer Gulaschkanone voll Erbsensuppe, einer künstlerisch gelungenen großen Torte in Form unseres Wappens und einer witzigen Modenschau rund um das Leben in der Bundeswehr.

Neben den offiziellen Gratulanten Landrat Klaus Plöger, Niels-Peter Horn (stellvertretender Amtvorsteher) und Pastor Wolfgang Stahnke, überbrachten Vertreter der ortsansässigen Vereine, Verbände und Firmen Glückwünsche und Geschenke zur Einweihung. Auch die UBE überreichte einen Gutschein für einen Feldahorn – einen von den acht geplanten Bäumen, die um das Ehrenmal gepflanzt werden sollen. Sechs Bäume stehen inzwischen an Ort und Stelle.

Das Gebäude mit Sporthalle und seinem vielfältigen Raumangebot (Bühne, Nebenräume, Mehrzweckraum, Fraktions- und Konfirmandenraum, Küchen, Bürgermeisterzimmer, Archiv, Garderobe, Sanitärräume ...) fand großen Anklang.

Ein Zitat der Einweihungsrede von Bürgermeister Uwe Prescher: „Der Neubau erhöht ohne Zweifel die Attraktivität der Gemeinde und verbessert mit seinem umfassenden Nutzungsangebot die Lebensqualität der Elmenhorster.“

Gleich von Anfang an war die Sporthalle voll belegt. Neben Tischtennis, Kinderturnen, Jazz-Dance, Rhönrade, Rückengymnastik, Gymnastik für Erwachsene usw., gibt es jetzt auch eine Badminton Gruppe. Wir freuen uns, dass sich das sportliche Angebot in Elmenhorst erweitert. Im Mehrzweckgebäude finden neben diversen Fraktions- und Ausschusssitzungen auch Veranstaltungen statt, wie z.B. der gemütliche Abschluss des Laternenumzuges der FF Elmenhorst, Cafeteria beim Hobbymarkt, Bürgerfrühstück, Seniorennachmittag, Weihnachtssingen...

„Ich hoffe und denke, dass dieses Gebäude in der Zukunft die Ortsteile und auch die Vereine einander näher bringen wird“ (Uwe Prescher in seiner Einweihungsrede)

Die UBE wünscht viel Freude am und im neuen Mehrzweckgebäude.

Schadstoffsammlung – neuer Standort ab 2002

Die mobile Schadstoffsammlung wird künftig mit dem Schadstoffmobil vor dem Elmenhorster Feuerwehrgerätehaus, Schulstraße 1, stehen.

Die Termine für das Jahr 2002 sind:

Mittwoch, 17. April und

Mittwoch, 18. September, jeweils von 13.00 – 13.30 Uhr.

Auf den Spuren von Karl May

Wie schon in den Sommerferien 2000 fuhren auch in diesem Jahr rund 40 Kinder, begleitet von 7 Gemeindevertretern, zu den Karl-May-Spielen nach Bad Segeberg. Zum 50-jährigen Jubiläum der Spiele wurde der „Schatz im Silbersee“ aufgeführt. Alle Teilnehmer der Fahrt waren begeistert und der Meinung, dass dieser Ausflug auch im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte.



„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“

Unter diesem Motto fand die Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen des Gemischten Chores Elmenhorst statt, und viele ließen sich in der Gaststätte Voß nieder. Der Saal war vollbesetzt. Schon beim Betreten der Gaststätte fiel ein Poster mit Bildern und Texten aus der Vergangenheit des Chores ins Auge.

Zum Jubiläumsabend waren fünf weitere Chöre gekommen, um zu gratulieren, aber auch, um das Programm mitzugestalten. Den Zuhörern wurde ein abwechslungsreiches, abendfüllendes Programm geboten. Die Vorsitzende des Chores Marlen Böge führte mit Schwung durch den Abend und nahm die verdienten Glückwünsche entgegen. Seit dem ersten Tag des Bestehens leitet der Ratzeburger Alexander Spangenberg den Elmenhorster Chor mit seinen 28 aktiven Mitgliedern. Auf Wunsch singt der Chor zu allen Anlässen und Festlichkeiten.

Danke für diesen schönen Abend und weiterhin viel Erfolg.

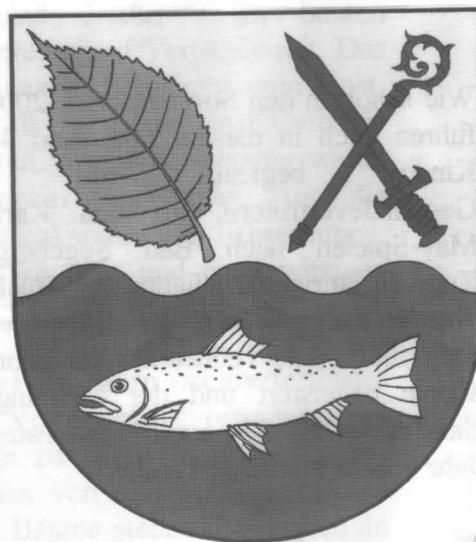


Das Elmenhorster Wappen

Der 29. September war nicht nur wegen der Einweihung des Mehrzweckgebäudes ein großer Tag für Elmenhorst. Während dieser Feier wurde der Gemeinde vom Landrat Klaus Plöger und dem stellvertretenden Amtsvorsteher Niels-Peter Horn das Wappen überreicht.

Wappenbeschreibung

„Von Gold und Blau im Wellenschnitt geteilt. Oben rechts ein schräggestelltes, grünes Ulmenblatt, oben links schräg gekreuzt, ein rotes Schwert und ein roter Krummstab, unten eine silberne Forelle“.



Historische Grundlage:

Die Gemeinde besteht aus drei Ortsteilen. Jeder ist mit einem Symbol im Wappen dargestellt. Elmenhorst liegt genau in der Mitte zwischen Hamburg und Lübeck. Zum ersten Mal genannt als Elmhorst wurde es bereits 1230.

Das Ulmenblatt bezieht sich auf den Namen des Dorfes, welcher von einem gerodeten Ulmenwald abstammt. 1927 kam Mönkenbrook dazu.

Einer alten Sage nach stand Anfang des 14. Jahrhunderts im damaligen Wunnekenbrook ein Mönchskloster, dessen Bewohner die Reisenden und Kaufleute überfielen. Im Wappen ist das Symbol des Abtstabes gekreuzt mit dem Schwert eine „sprechende“ Darstellung. Fischbek wurde als Siedlerort am Bach das erste Mal 1321 erwähnt. Visbeke gehörte damals dem Ritter von Hammor. Die Vereinigung mit der Gemeinde Elmenhorst erfolgte 1978. Die Wellenlinie symbolisiert den Bach, die Forelle den damaligen Fischreichtum.

Das Wappen wurde durch die engagierte Mitarbeit vieler Bürger in der UBE-Arbeitsgruppe „Wappen“ erarbeitet. Die Zeichnungen der vielen Entwürfe sowie der endgültigen Version hat Tim Unverhau erstellt.

Sammeltaxi

Wie in der Gemeindevertretung vom 11. Juli 2001 mitgeteilt, gibt es jetzt zwischen Bargtheide und Fischbek eine Verbindung durch das Anrufsammeltaxi (AST).

Tel.Nr. 262521

Willkommen bei der UBE – www.UBE-Elmenhorst.de

Um auch in Zukunft immer aktuell und zeitgemäß zu informieren, ist die UBE (Unabhängige Bürger Elmenhorst) neuerdings auch im Internet zu erreichen. Auf diesem Wege möchte die Wählergemeinschaft ihre Ziele und Arbeit den Bürgern näher bringen. Hier kann auch Wissenswertes über die Gemeinde abgefragt werden, zur Zeit zum Beispiel Informationen und Bilder über die Einweihung des neuen Mehrzweckgebäudes und die Übergabe des Elmenhorster Wappens. Die Internet-Adresse lautet: www.UBE-Elmenhorst.de. Wir freuen uns über jeden Besucher unserer Homepage und über jede E-Mail.

Geht es einigen Gemeindevertretern noch um die Bürger?

Eine sachliche politische Arbeit in der Elmenhorster Gemeindevertretung ist inzwischen fast nicht mehr möglich. Die „Großfraktion“ aus CDU (4 Sitze) SPD (3 Sitze) BGE (2 Sitze) = 9 Sitze agiert in einer großen Übereinstimmung und Geschlossenheit gegen die 8 Stimmen der UBE. Künstlich hochgebauchte und unsachliche persönliche Angriffe laufen in stundenfüllenden Beiträgen und nehmen wichtige Sitzungszeiten in Anspruch. Das führt häufig dazu, dass die angesetzten Tagesordnungspunkte nicht abgearbeitet werden können und daher verschoben werden müssen. **Somit werden wichtige Entscheidungen und deren Ausführung verzögert! Durch eine konstruktive Zusammenarbeit würde man viel Positives für die Gemeinde erreichen.**

Für dieses, den Bürgern gegenüber unfaire Verhalten, haben wir kein Verständnis. Das jüngste Beispiel in der Reihe solcher „Darbietungen“ ist die unsinnige Blockade der Spendenfreudigkeit, des Ideenreichtums und der Bereitschaft zur Mithilfe vieler Elmenhorster Bürger bei der Gestaltung der Außenanlagen am Mehrzweckgebäude.

In der Gemeindevertretung am 19. November 2001 stand folgender Antrag der UBE auf der Tagesordnung:

- a) Die UBE-Fraktion beantragt eine Kommission „Außenanlage Mehrzweckgebäude“, die sich mit dem Planungsbüro Schröder, Bendfeld und Partner um die Gestaltung der Grünanlage kümmern soll.
- b) In die UBE-Arbeitsgruppe „Außenanlage Mehrzweckgebäude“ wurden verschiedene Vorschläge von Elmenhorster Bürgern eingebracht.
 1. Eine Bürgerin möchte zwei Ulmen spenden, da der Name der Gemeinde von einem Ulmenwald abstammt. Herr Schröder (Planer) ist hiermit einverstanden, rät aber zu einer resistenten Ulmenart. Die Bäume sollten links und rechts der Gebäudezuwegung gepflanzt werden.
 2. Der Kindergarten Elmenhorst würde mit seinen Kindern gerne Krokusse pflanzen. Dazu wäre eine Fläche vor dem Eingangsbereich des Gebäudes geeignet. Auf diese Weise können die Kinder eine Verbindung zu „ihrem“ Mehrzweckgebäude schaffen.
 3. Pflanzung einer Tanne am „Marktplatz“ für das Weihnachtssingen.
Da die Pflanzzeit beachtet werden muss, sollte über diese Punkte in der heutigen Gemeindevertreterversammlung abgestimmt werden.
 4. Bepflanzung einer Fläche vor dem Gebäude mit Bodendecker-Rosen (z.B. Fairy)
 5. Ein Bürger möchte zwei Maronen (alternativ evtl. Walnüsse) spenden. Sie sollten links und rechts neben die Bank gegenüber des Ehrenmals gepflanzt werden (sobald die Zuwegung fertiggestellt wird).
 6. Der bereits von einer Elmenhorster Firma gespendete rote Ahorn sollte einen Platz im vorderen Bereich des Gebäudes erhalten.
 7. Eine Bürgerin schlägt vor, einen großen Findling vor dem Gebäude aufzustellen, der eine Inschrifttafel mit dem Datum der Einweihung erhält. Ein geeigneter Stein ist eventuell vorhanden.
 8. Die UBE weist noch einmal darauf hin, dass Eiben hochgiftig sind und bittet um eine Entscheidung in der Gemeindevertretung, ob diese Hecke am Ehrenmal gepflanzt werden soll.

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen die Gemeindevertreter der BGE, SPD und CDU mit ihrer einen Stimme Mehrheit, den Antrag von der Tagesordnung abzusetzen, da er für sie „nicht begründet“ sei. **Sind die Wünsche und das Engagement der Bürger nicht Begründung genug !?**

In einem Treffen der Arbeitsgruppe mit dem Planer Herrn Schröder hat dieser seine Unterstützung zugesagt. Eine von ihm vorbereitete Pflanzliste sollte der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt werden und Grundlage für die Sammlung und Koordinierung der Spenden sein.

Im Interesse der Bürger wird die UBE einen neuen Antrag stellen, um dafür zu sorgen, dass die Spenden ihrem Zweck zugewiesen werden können.

Ebenfalls ein sehr wichtiger Punkt des Antrages ist die Pflanzung einer Eibenhecke hinter dem Ehrenmal. In den letzten beiden Gemeindevertretersitzungen wurde von der UBE darauf hingewiesen, dass Eiben **hochgiftig** sind – dieses betrifft nicht nur die roten Beeren, sondern die gesamte Pflanze. Wir befürchten hier eine Gefahr für spielende Kinder. Inzwischen wurde diese Hecke trotz unserer Warnung gepflanzt. Wir lehnen jegliche Verantwortung hierfür ab!

Welcher Sinn steckt wohl hinter dieser Blockade der „Großfraktion“, die Bürgermitarbeit zu verhindern??? Zumal die erfreuliche Spendenbereitschaft in der jetzigen finanziellen Situation der Gemeinde mehr als begrüßenswert ist. Die UBE hat in der Vergangenheit mit Hilfe sehr aktiver und lobenswerter Bürgerbeteiligung sowohl das Wappen als auch den Jugendclub vorbereitet und als Konzepte in die Gemeindevertretung geben können.

Jetzt werden aktive Bürger ausgebremst. Die UBE als Bürgergemeinschaft wird weiter dafür kämpfen, dass das Engagement und Interesse der Bürger auch in Zukunft Platz in der Gemeindegarbeit findet.

Senioren Gymnastikgruppe

Etwas überrascht war Hildegard Unverhau, als sie im Jahr 1996 angesprochen wurde, dass sie eine Gymnastikgruppe für ältere Bürger auf die Beine stellen sollte. So entstand nach kurzer Anlaufzeit eine Seniorengruppe, die Spaß an der Bewegung hat.



Frau Unverhau konnte für diese Donnerstagsgruppe (Senioren von 60-93 Jahren) eine erfahrene und ausgebildete Fachkraft vom DRK gewinnen. Diese Tätigkeit ist ehrenamtlich und bringt viel Freude, so Frau Krasser vom DRK. 45 Minuten wird seniorengeeignete Bewegung vermittelt.

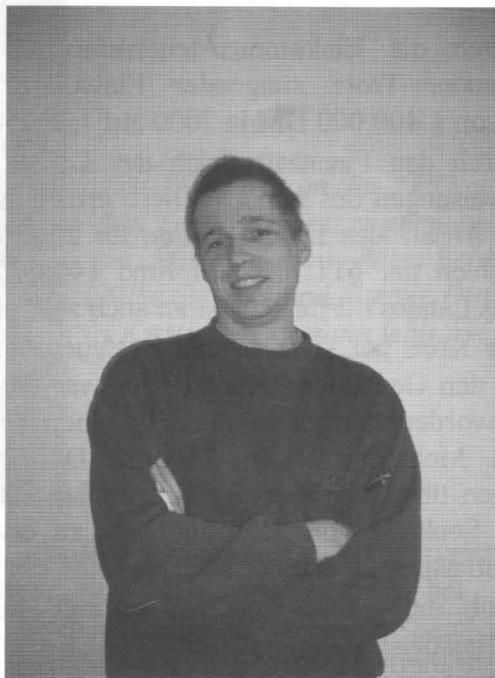
Regelmäßig nehmen 12-17 ältere Bürgerinnen an der Gymnastik teil und freuen sich anschließend bei Kaffee und Kuchen und einem zünftigen Klönschnack über ihre Erfolge.

Interessierte Bürger dürfen gerne mitmachen – jeden Donnerstag um 15.00 Uhr im Mehrzweckgebäude.

Hausmeister für das Mehrzweckgebäude

Kurzportrait

Name : Axel Wilcken
 Alter : 30 Jahre
 Beruf : Energieelektroniker
 Wohnort : Elmenhorst
 Gemeindezentrum
 Hobby : Motorradfahren
 Telefon: 04532/269 855



Elmenhorst hat einen Hausmeister, der die Mehrzweckhalle betreut. Um näher an seine Arbeitsstelle zu kommen, zog Axel Wilcken am 1. Oktober aus Herrenburg bei Lübeck in die Wohnung oberhalb der Freiwilligen Feuerwehr im alten Gemeindezentrum ein. Herr Wilcken ist von Beruf Energieelektroniker und bringt deshalb gute Voraussetzungen und Kenntnisse für diese Aufgabe mit.

Bei seinen täglichen Rundgängen wird er die Technik, die Umkleidekabinen, Licht und Heizung kontrollieren und eventuelle Schäden aufnehmen. Er ist der Ansprechpartner bei Problemen, soweit es sein Beruf zulässt. Herr Wilcken strebt nach entsprechender technischer Einweisung an, das Mehrzweckgebäude energiesparend zu betreiben.

Die Vereine haben Schlüssel für die Halle, so dass der Hausmeister nur in Notfällen als Schlüsseldienst zur Verfügung steht. Insbesondere das Verschließen der Halle ist Aufgabe der Vereine.

Für seinen Start wünschen wir Herrn Wilcken alles Gute und hoffen, dass er sich schnell in Elmenhorst einlebt.

Was geschieht mit dem alten Gemeindezentrum?

Nach der Fertigstellung des neuen Mehrzweckgebäudes muss sich die Gemeindevertretung damit beschäftigen, wie das alte Gemeindezentrum in Zukunft genutzt werden soll. Ein Umbau für den Kindergarten, um die notwendige dritte Gruppe zu integrieren, wurde bekanntlich zugunsten des teuren Anbaus abgelehnt.

Die freiwillige Feuerwehr Elmenhorst benötigt weitere Räumlichkeiten für Personal und Material. So ist es unumstritten, dass sie die Halle als neuen Mannschaftsraum erhält. Ebenso werden die Küche und deren Vorraum zum Feuerwehrbereich hinzukommen. Der Sanitärbereich, den die Feuerwehr schon längere Zeit nutzt, wird auch weiterhin von den Orchestern und dem Chor mitgenutzt. Es stellt sich die Frage, was mit dem gesamten Obergeschoss und dem großen Raum im Erdgeschoss geschehen soll. Da es im Obergeschoss keine sanitären Anlagen gibt, ist eine private oder gewerbliche Vermietung nur mit finanziellem Aufwand möglich. Daher wurde im Umwelt- und Bauausschuss vorgeschlagen, einen Architekten und einen Makler zu Rate zu ziehen, um sich Möglichkeiten einer Nutzung aufzeigen zu lassen.

Steuerhebesätze 2002

In den letzten Jahren wurde die Finanzkraft der Gemeinden durch Entscheidungen übergeordneter politischer Ebenen zusehends eingeschränkt. Dazu zählen im einzelnen:

- Durch die Einkommensteuerreform des Bundes sinkt der gemeindliche Anteil an den Steuereinnahmen. Trotz steigender Einwohnerzahlen ist der Haushaltsansatz für die Gemeinde Elmenhorst von 1.400.000 DM in 2000 auf 1.309.000 DM in 2001 zurückgegangen.
- Durch den Finanzausgleich des Landes Schleswig-Holstein erhält die Gemeinde sogenannte Schlüsselzuweisungen des Landes. Diese errechnen sich aus einem Festbetrag je Einwohner. Der hierfür vorgesehene Ansatz des Landes wurde für 2001 deutlich gekürzt, so dass Elmenhorst trotz gesteigener Einwohnerzahlen mit 611.100 DM rund 140.000 DM weniger als im Vorjahr erhält. Auf Grund der Finanznot des Landes dürfte sich daran auch zukünftig nicht viel ändern.
- Der Kreis hat keine eigene Besteuerungsgrundlage, so dass er seinen Finanzbedarf durch eine Umlage von den Gemeinden erhebt. Hier war im Jahr 2000 eine deutliche Steigerung des Umlagesatzes beschlossen worden, die bereits für 2001 einen Betrag von insgesamt rund 940.000 DM ausmachten und damit einen Mehrbetrag von 130.000 DM gegenüber dem Vorjahr. Auch wenn jetzt gerade Verhandlungen über den Satz der Kreisumlage 2002 laufen, so ist Zeitungsberichten zufolge nur eine geringfügige Senkung von 35% auf 34% zu erwarten. Daher ist aus dieser Richtung keine spürbare finanzielle Entlastung zu erwarten.
- Auch die Amtsumlage ist, bedingt durch steigende Einwohnerzahlen, um 7.500 DM auf 545.100 DM gestiegen.

Die aufgeführten Zahlen zeigen, wie stark die Gemeindefinanzen auch von Entscheidungen übergeordneter Ebenen abhängig sind. Die dort gefassten Beschlüsse müssen von den Gemeinden als letztem Glied in der Kette abgefangen werden. Elmenhorst steht mit dieser finanziellen Situation nicht allein da. Vielmehr ist die problematische Finanzlage für alle Gemeinden des Amtes gleich:

Nach aktuellen Zahlen kann der Verwaltungshaushalt in keiner Gemeinde ausgeglichen werden. Von der Kommunalaufsicht des Kreises wird gefordert, dass die Gemeinden ihre Finanzkraft ausschöpfen, was diese nach deren Ansicht derzeit nicht tun. Denn das Land hat Nivellierungssätze für die gemeindlichen Steuerarten festgesetzt mit

Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke)	260 %
Grundsteuer B (Wohngrundstücke)	260 %
Gewerbsteuer	310 %

Dies bedeutet, dass das Land bei der Abrechnung von Schlüsselzuweisungen so tut, als ob die Gemeinde diese Sätze erheben würde. Elmenhorst konnte bislang mit den Sätzen von 240/250/310 unter diesen Werten bleiben. Zur Ausschöpfung seiner Finanzkraft wird daher von Kommunalaufsicht und Verwaltung nicht nur von Elmenhorst, sondern von allen amtsangehörigen Gemeinden eine entsprechende Anpassung an die vorgegebenen Nivellierungssätze gefordert.

Eine entsprechende Anpassung wurde in der Gemeindevertreterversammlung vom 19.11.01 ab 2002 beschlossen. Die UBE hat für die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern gestimmt, da sie in der momentanen finanziellen Situation unvermeidbar ist. Jedoch wäre die finanzielle Situation nicht so belastet, wenn die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze nicht durch den über eine Million Mark kostenden Anbau umgesetzt worden wäre; die UBE hatte einen Umbau des vorhandenen Gemeindezentrums (geplante Kosten ca. 260.000 DM) befürwortet. Die Mehrheit der Gemeindevertreter, die die Finanzlage zu verantworten haben, konnten sich nicht dazu durchringen, die Konsequenz aus ihren früheren Entscheidungen zu ziehen und der Erhöhung der Steuern zuzustimmen.

Trägerwechsel im Elmenhorster Kindergarten



*Die „Neuen“ von der AWO:
Ein Team, das fest zusammensteht –
v.l. Mandy Kadow, Petra Behn,
Silke Siemers und Simone Dittberner
(Kirstin Oppermann fehlt auf dem Foto)*

Wie bereits in der UBE-Info vom Juli 2001 mitgeteilt, wurde der Kindergarten-Trägervertrag mit der Kirchengemeinde Bargfeld zum 31.07.2001 aufgelöst. Seit dem 13. August hat die AWO (Arbeiterwohlfahrt) die Trägerschaft übernommen. Die neue Leiterin ist Silke Siemers. In der Kindergarten-Beiratssitzung am 7. November 2001 wurde von den Elternvertretern die große Zufriedenheit mit dem neuen Team betont. Gesundheitliche Beschwerden sind nicht aufgetreten. Nach Fertigstellung des Kindergartenbaus werden die Kinder in ihre neuen Räume umziehen. Zunächst werden die neuen Räumlichkeiten und der daran anschließende Gruppenraum (alter Bärengruppenraum) im Altbau neben der Küche und ein Sanitärraum genutzt. **Der alte Garderobenvorraum, der erste Sanitärraum und der vordere Gruppenraum werden leer stehen, da jetzt kein Bedarf für eine vierte Gruppe besteht.**

Zur Zeit besuchen 42 Kinder (2 Gruppen) den Kindergarten. Nach dem Umzug werden 15 weitere Kinder (3. Gruppe) dazukommen, einige nicht aus der Gemeinde Elmenhorst.

***Aufruf:** Frau Siemers bittet alle Eltern, die ihre Kinder vor dem 15. Juli angemeldet haben, um eine erneute Anmeldung. Da die alten Unterlagen nicht mehr zur Verfügung stehen, braucht die AWO die Unterstützung der Eltern.*

Entgegen den pädagogisch sinnvollen und problemlos umsetzbaren Wünschen der Kindergartenleitung ist der Zaun um das Kindergartengelände leider so gesetzt worden, dass den Kindern die schöne Möglichkeit zum Versteckspielen in den Buschreihen genommen wurde.

Die Halle im neuen Mehrzweckgebäude ist von den Kindern bereits erobert worden. Geplant ist eine Nutzung durch den Kindergarten an zwei Vormittagen pro Woche.

Kreiszuschuss

Der Zuschuss des Kreises zum Kindergartenerweiterungsbau wird nun doch in Höhe von 64.000 DM an die Gemeinde bezahlt.

Kindergartenbeiträge und Betreuungszeiten

In der Gemeindevertreterversammlung vom 19. November 2001 wurden der neue Betreuungsvertrag und die neue Beitragsordnung des Elmenhorster Kindergartens beschlossen. Dem Haushaltsplan der AWO wurde zugestimmt. Ab Januar 2002 werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

- 4 Stunden von 8:00 bis 12:00 Uhr
- 4,5 Stunden von 8:00 bis 12:30 Uhr
- 6 Stunden von 8:00 bis 14:00 Uhr

Außerdem wird es einen Frühdienst von 7:30 bis 8:00 Uhr geben.

Schon im Jahre 2001 war von dem bisherigen Träger (Kirchengemeinde Bargfeld) eine Erhöhung der Beitragssätze angekündigt worden. Der Regelbeitrag sollte sich auf 293 DM erhöhen. Der Sozialbeitrag hätte dann bei 257 DM für 4 bis 4,5 Stunden gelegen.

Im Beirat hat man sich nach langer Diskussion auf eine Erhöhung des Beitrages in zwei Stufen geeinigt, um den Eltern entgegenzukommen.

Ab 01. Januar 2002 werden folgende Beiträge erhoben:

Betreuungszeiten	Regelbeitrag	Sozialbeitrag
8:00 bis 12:00 Uhr	134,50 Euro = 263,06 DM	114,00 Euro = 222,96 DM
8:00 bis 12:30 Uhr	151,80 Euro = 296,89 DM	126,20 Euro = 246,83 DM
8:00 bis 14:00 Uhr	192,60 Euro = 376,69 DM	167,00 Euro = 326,62 DM

Ab 01. August 2002

Betreuungszeiten	Regelbeitrag	Sozialbeitrag
8:00 bis 12:00 Uhr	144 Euro = 281,64 DM	124,00 Euro = 242,52 DM
8:00 bis 12:30 Uhr	163 Euro = 318,80 DM	137,30 Euro = 268,54 DM
8:00 bis 14:00 Uhr	207 Euro = 404,86 DM	181,60 Euro = 355,18 DM

Bei allen Beiträgen wird es noch eine Staffelung geben.
Für den Frühdienst wird kein zusätzlicher Beitrag fällig.

Auf Wunsch vieler Eltern möchte die AWO einen Spielkreis „Spatzennest“ für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren einrichten. Hier sollten die Kinder von einer Erzieherin und einer Mutter gemeinsam zweimal wöchentlich je 2,5 Stunden (14:15 bis 16:45 Uhr) betreut werden. Die Kosten müssen von den Eltern getragen werden. Bei den derzeit 27 festen Anmeldungen ergäbe sich ein Beitrag von ca. 80,- DM pro Monat. Bei weniger Kindern würde sich die Summe entsprechend erhöhen.

Schulcontainer

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Schüler an der GHS Bargtheide-Land stetig gestiegen. Für die ausreichende Versorgung mit Klassenräumen stehen der Schule seit den Sommerferien vorerst zwei Container zur Verfügung, in der zwei 4. Klassen ihr neues Domizil gefunden haben.

Die Planung für die bauliche Erweiterung der Schule läuft bereits seit geraumer Zeit.

Da der Schulverband auf Zuschüsse des Landes nicht verzichten kann, müssen bestimmte Vorgaben erarbeitet werden.

Für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus helfen die beiden Container, die Raumnot zu überbrücken.

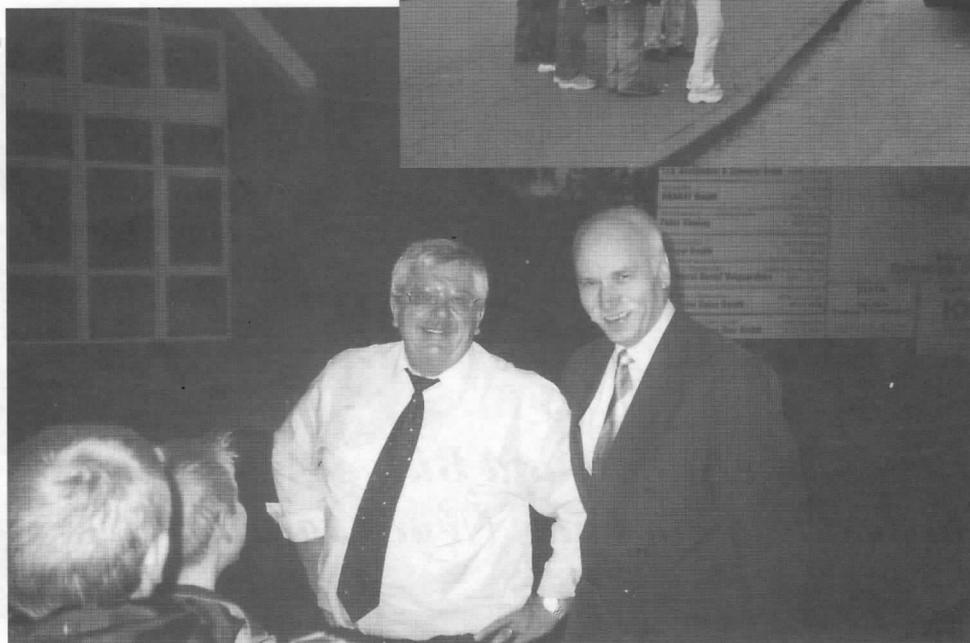
Schülerbeförderung / Rückkehr von Herrn Warlies

Im Sommer hat die Firma Autokraft ihren Fahrplan überarbeitet und umgestellt, um unter anderem eine bessere Auslastung und Profitabilität der einzelnen Linien zu erzielen. Davon betroffen sind auch die Schulbusse. Für Elmenhorst bedeutet das: veränderte Busrouten, weniger Busse, längere Wartezeiten für die Schulkinder. Außerdem wurden die altbekannten Busfahrer abgelöst und durch wechselnde, unbekannte Fahrer ersetzt.

Diese Veränderungen haben zum Schuljahresbeginn zu Schwierigkeiten und Ärgernissen – auch in den anderen betroffenen Dörfern – geführt. In Gesprächen mit Autokraft konnte der Einsatz eines Gelenkbusses sowie eines Zusatzbusses morgens erreicht werden. Der Wunsch der Eltern und Kinder, ihren bekannten und beliebten Busfahrer Dieter Warlies wieder zu bekommen, veranlasste engagierte Eltern, eine Unterschriftensammlung für seine Rückkehr zu starten.

Am 15. Oktober 2001 wurde der Wunsch Realität und die Eltern und Kinder durften ihren neuen/alten Busfahrer wieder begrüßen. Die Freude auf allen Seiten war riesengroß.

Im Februar 2002 wird Autokraft über die Erfahrungen des vergangenen Halbjahres beraten und den Fahrplan nochmals überarbeiten.



*Es gab eine lange Girlande und viele Luftballons!
u. - v.l. Herr Warlies mit Bürgermeister Prescher*

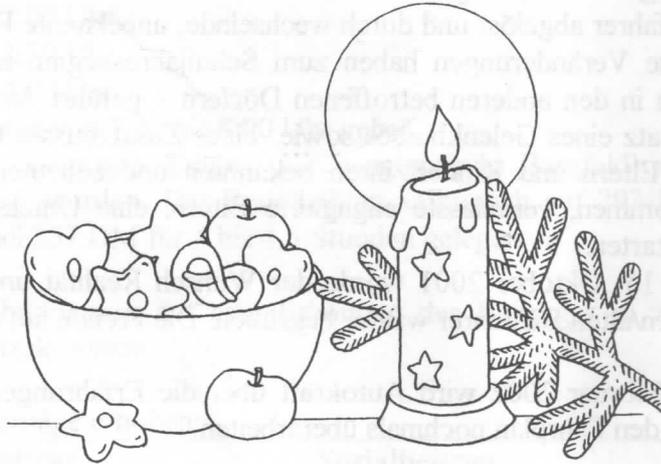
Weihnachtssingen

Um auf das Weihnachtsfest einzustimmen, lädt die Gemeinde Sie wieder alle ein, wie in den letzten Jahren, am Heiligabend bei einem Punsch gemeinsam mit dem Elmenhorster Blasorchester Weihnachtslieder zu singen:

Am 24.12.2001
um 15.00 Uhr
im Ortsteil Elmenhorst
am neuen Mehrzweckgebäude

und

um 15.45 Uhr
im Ortsteil Fischbek am Dorfplatz



Neujahrsempfang 2002

Die Gemeinde lädt Sie alle wieder recht herzlich am Sonntag, dem 6. Januar 2002 ab 11.00 Uhr ins neue Mehrzweckgebäude ein. Jeder ist zum gemütlichen Gedankenaustausch willkommen.

V.i.S.d.P.

Unser Redaktionsteam:

Kirsten Appel, Gabi Geerken, Susanne Hacker, Cornelia Hein, Berit Prescher, Karen Rinas, Renate Schacht, Karin Steinfeldt, Kerstin Viehoff, Angela Willerding, Marlene Zietz, Manfred Bannas, Bernd Bröker, Holger Geerken, Uwe Prescher, Hans-Jörg Steffens, Hans-Werner Steinfeldt und Hermann Thikötter

***Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr !***

Ihre UBE